



Beeindruckendes Engagement

Unsere Arnoldinische Schulfamilie bewirkt „laufend“ Gutes

Engagement – was ist das eigentlich?

Engagieren – im 17. Jh. aus dem Französischen entlehnt – bedeutet ursprünglich „verpflichten, in Kampfhandlungen verwickeln, in den Dienst nehmen, zum Tanz auffordern“. Heute gibt es zwei große Bedeutungsfelder für das Engagement: zum Einen die Anstellung im künstlerischen Bereich – Schauspieler und Musiker haben Engagements –, zum Anderen das freiwillige, ehrenamtliche soziale Handeln, der Einsatz zum Wohle der Gesellschaft aus weltanschaulicher Überzeugung. Menschen engagieren sich mit Herzblut für die Politik, die Kirche, den Naturschutz, den Sportverein oder den Tierschutz, um nur stellvertretend einige Dinge zu nennen. Engagement braucht Hingabe und Eifer, Tatendrang und Kraftanstrengung, Beherztheit und Enthusiasmus, und manchmal auch Courage. Diese Eigenschaften sind alle so eindeutig positiv besetzt und deuten schon darauf hin, dass persönlicher und freiwilliger Einsatz oft ganz hervorragende Ergebnisse erzielt.

So haben wir als Schulfamilie mit großem Engagement, mit viel Kraftanstrengung und Begeisterung im Juli 7.500 Runden um das Arnold-Gymnasium gedreht, haben viel Spendengeld „erlaufen“, um damit Gutes zu tun. Christine Göbel, die Vertreterin des CED, des Christlichen Entwicklungsdienstes, der unsere Schulfamilie die stolze Summe von € 12.500,- für unsere Partnerschule Pallotti Secondary School in Tansania überreicht hat, bedankte sich bei allen Beteiligten mit den Worten „Ihr verändert mit eurem Engagement die Welt ein Stück hin zum Positiven.“ Denn unser Beitrag ermöglicht 18 Mädchen den Schulbesuch für ein ganzes Jahr. Mädchen, die dadurch die Chance bekommen, einen qualifizierten Beruf zu erlernen, sich aus

Abhängigkeiten und Armutsspiralen zu befreien und sich letztendlich wieder für ihr Land zu engagieren. Wir ermöglichen mit unserem Engagement Hilfe zur Selbsthilfe. Das Arnold-Gymnasium tut „laufend“ Gutes – im doppelten Sinn des Wortes. Nicht nur bei den sechs bisherigen Benefizläufen, sondern auch beim Weihnachtsbasar, der in diesem Jahr am ersten Adventssonntag wieder zahlreiche Besucher angelockt hat. Auch hier wird mit bewundernswerter Schaffensfreude und Hingabe monatelang gebastelt und gestrickt, gekocht und gebacken. Auch hier arbeiten Lehrkräfte, Eltern und Schülerinnen und Schüler zusammen, erleben dabei eine wunderbare Gemeinschaft - und verändern die Welt zum Positiven. Auch hier können wir dem CED wieder einige Tausend Euro überreichen, die den Menschen in Tansania Bildungschancen eröffnen.

Ich danke von Herzen der ganzen Schulgemeinschaft von Schülern über Lehrkräfte bis zum Elternbeirat, die alle gemeinsam enorm viel Engagement an den Tag legen, allen voran dem gesamten CED-Team mit Frau Kiesewetter für die Leitung des Weihnachtsbasars und Herrn Göhl für die Leitung des L.A.U.F.s.

URSULA KICK-BERNKLAU



LEITGEDANKEN

Wa(h)re Weihnacht

„Die Ware Weihnacht ist nicht die wahre Weihnacht.“ (Kurt Marti)

September bis Dezember: Ein langer Abschnitt geht zu Ende, der wohl längste im Schuljahr mit nur einer kurzen Pause an Allerheiligen, eine sehr intensive und arbeitsreiche Zeit. Für die Fünftklässler bedeutet dieser Abschnitt die Eingewöhnung am Arnold-Gymnasium und viele neue Erfahrungen. Die Zwölftklässler spüren nach der Abgabe der Seminararbeit, dass das Abitur beängstigend schnell näher rückt. In allen Jahrgangsstufen wird viel gelernt und abgeprüft in dieser intensiven Zeit. Nicht zu vergessen, dass all dies nur durch den enormen Einsatz unserer Lehrkräfte möglich ist.

Alle haben nun eine Auszeit verdient, eine Zeit zum Durchschnaufen und zum Ausschlafen, zum Anhalten und zum Abschalten – eine Auszeit, um zur Ruhe zu kommen und sich mal wieder zu besinnen. Ist es da nicht paradox, wenn wir uns nun ausgerechnet von Weihnachten unter Druck setzen lassen? Wenn wir uns von der allgemeinen Hektik anstecken lassen, von Laden zu Laden laufen, kaufen und bestellen, hetzen und hasten? Müssen wir uns wirklich dem Konsumdruck beugen? Oft wird Weihnachten mit allzu hohen Erwartungen überfrachtet. Die Geschenke müssen toll sein, das Essen perfekt, viele Pflichtbesuche sind zu absolvieren.

Und oft folgt auf den großen Weihnachtsstress arge Enttäuschung, wenn Erwartungen doch nicht erfüllt werden, Weihnachten mehr Stress als Freude bringt und uns nicht so zufrieden macht wie erhofft. Jede Enttäuschung ist das Ende einer Täuschung.

Eigentlich brauchen wir doch gar nicht viel zum Zufriedensein. Die wertvollsten Dinge sind sowieso nicht zu kaufen: gute Beziehungen zu Familie und zu Freunden, Zeit füreinander, Liebe und Zuwendung, gute Gespräche, Hilfe und Unterstützung. Vielleicht ist das die wahre Weihnacht.

So wünsche ich der ganzen Schulfamilie eine frohe, friedvolle und erholsame Weihnachtszeit im wahrsten Sinne des Wortes.

URSULA KICK-BERNKLAU

Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
96465 Neustadt b. Coburg

Redaktion
Dr. Karl-Heinz Sängler,
Ursula Kick-Bernklaus

Layout
Dr. Karl-Heinz Sängler

Erscheinungstermin
14.12.2018

Auflage
1.000 Exemplare

Design
Patrick Dressel

Druck
DCT Grafische Betriebe

Wir vom AG

Christoph Böger

ist ein begeisterter Sportler, der die vielen Herausforderungen, die der Alltag an einem Gymnasium so mit sich bringt, gerne als Mehrkampf auffasst, in dessen Verlauf sich alle zu einer starken Gemeinschaft entwickeln. Als neues Mitglied im Elternbeirat möchte er helfen, dass wir als Schule die Hürden gemeinsam überwinden.



Jochen Knauer

wurde zu Beginn des Schuljahres neu in den Elternbeirat gewählt und ist dort für die Kassenprüfung mitverantwortlich.



Außerdem vertritt er unseren Elternbeirat bei den Sitzungen der Landeselternvereinigung. Privat ist er ein Familienmensch, der als Fan des HSC 2000 Coburg gerne Sportveranstaltungen besucht.

Sebastian Buga

ist wieder zurück. 2013 legte er am AG das Abitur ab, studierte dann in Bayreuth Mathematik und Sport und freut sich, dass er seine alte Schule vorübergehend unterstützen kann. Er vertritt bis zum Ende des Halbjahres Herrn Fischer. Wir sind froh, dass wir mit ihm so kurzfristig und unkompliziert qualifizierten Ersatz gefunden haben.



Sven Reuß

lässt sich am liebsten von früh bis spät von Musik unterschiedlichster Genres inspirieren. Als Neuling in der Runde der Elternbeiräte liegen ihm Themen aus den Bereichen der politischen Bildung und der Medienutzung besonders am Herzen. Vom Elternbeirat wurde er zum stellvertretenden Mitglied im Schulforum gewählt.



Marie-Luise Jäckel

besucht die Klasse 6d und ist die Gewinnerin des Vorlesewettbewerbs. Die „kleine Leserratte“ konnte sich im Schulentscheid gegen sieben Konkurrenten der sechsten Jahrgangsstufe durchsetzen und wird das Arnold-Gymnasium im Februar beim Kreisentscheid in Coburg vertreten. Wir drücken ihr ganz fest die Daumen!



Stefanie Schäfer

arbeitet als pharmazeutisch-technische Assistentin in einer Apotheke. In ihrer Freizeit liest sie gerne und ist in verschiedenen Vereinen aktiv. Als Neuzugang im Elternbeirat will sie sich rasch mit dessen Arbeit vertraut machen. Dabei sind ihr vor allem Fragen der Schulentwicklung und der Identifikation mit der Schule wichtig.



Neuer Elternbeirat nimmt die Arbeit auf

Andrea Eckardt – die Vorsitzende des Gremiums – berichtet von den ersten Sitzungen

Hier sind wir, neu gewählt und hochmotiviert, für die kommenden zwei Schuljahre die Belange der Eltern in der Schulfamilie zu vertreten. Damit das gut funktioniert, wurde schon durch die Wahl der Eltern die Grundlage gelegt, denn die Kinder der Elternbeiräte sind auf alle Jahrgangsstufen von der fünften Klasse bis zur Q11 verteilt. So wollen wir über alle aufkommenden Fragen schnell informiert sein, um dieses Wissen in unsere Arbeit einfließen zu lassen. Für einen guten Informationsfluss hat sich seit Jahren die Zusammenarbeit mit den Klassenelternsprechern etabliert, wofür sich auch in diesem Schuljahr wieder in fast allen Klassen ein Ansprechpartner bereit erklärt hat. Dafür herzlichen Dank.

Ansprechpartner für die Klassenelternsprecher ist Michael Rebhan. Man kann ihn, wie alle anderen Mitglieder des Elternbeirats auch, über die Website der Schule erreichen. Unter der Überschrift „Schulfamilie“ sind in der Rubrik „Elternbeirat“ alle Mitglieder und ihre wesentlichen Arbeitsschwerpunkte aufgeführt. Über das Kontaktformular kann man jeder und jedem Einzelnen eine Nachricht zukommen lassen. Allgemeine Anfragen an den Elternbeirat können gerne an mich als Elternbeiratsvorsitzende gerichtet werden.

Schon in den ersten beiden Sitzungen zeigte sich, dass wir ein engagiertes Team sind.



Und unsere Aufgaben sind vielfältig: von der Teilnahme bei der Spendenübergabe an den CED über die Mitarbeit im Schulforum, die Vertretung der Elterninteressen beim „Runden Tisch Mensa“, eine Befragung zur Schulentwicklung, bis hin zum Besuch der Sitzungen der Landeselternvereinigung und den vielen Kontakten zu und Gesprächen mit Lehrkräften, Verwaltung und Schulleitung. Beim Elternbeirats-Lehrer-Stammtisch, der an unserer Schule mittlerweile zu einer guten Tradition geworden ist, haben sich in lockeren Gesprächen einige relevante Punkte herauskristallisiert, die uns

für die Arbeit des Elternbeirats in den kommenden Monaten wichtig sind. Außerdem haben wir uns fest vorgenommen, dass wir die Kompetenz unserer Neustadter Elternbeiräte und Neustadter Lehrer nutzen wollen, um die Schulfamilie in Neustadt noch besser zu repräsentieren.

Wir stecken also schon mittendrin in unserer interessanten und breit gefächerten Arbeit rund um Kind und Schule. Wir sind offen für Anregungen und Ideen, freuen uns auf Ihre Fragen und stehen als Gesprächspartner gerne zur Verfügung.

ANDREA ECKARDT

„Hals- und Beinbruch. Toi, toi, toi!“ begeisterte!?

Warum Musical und Unterricht keine Gegensätze sind

In einem etwas eigenartigen Café. Er und sie sitzen schlecht gelaunt in der Ecke. Er musste eine Prüfung verschieben und die letzte Woche mit einer verringerten Schülerzahl seinen Unterricht bestreiten. Er ist sauer. Sie ist sauer, weil wegen der Musical-Woche vor den Herbstferien so viel Unterricht bei ihrer Tochter ausgefallen ist. Er nimmt noch einen großen Schluck und will schon gehen, als sich ein Mann, der etwas aus der Zeit gefallen zu sein scheint, neben sie setzt.

Entschuldigung, Sie gestatten? – Wenn es sein muss. – Danke. Sie sind gerade nicht in bester Stimmung? – Ja. – Aha. – Es gibt in der Schule Dinge, die nötig sind. Und es gibt Dinge, auf die man verzichten kann und muss. – Aha. – Ein teures Musical, mit vielen Schülern und massivem Unterrichts- und Prüfungsausfall zum Beispiel. – Aha. Lassen Sie uns doch erst mal anstoßen. Prost! – Prost! – Prost! – Sie meinen also, ein Musical sei unnötig. – Ja. – Es gibt also Dinge, die nötig, damit erforderlich und eine unerlässliche Voraussetzung für eine funktionierende Schule sind. – Ja. – Zu diesen Dingen zählen Sie den Unterricht, der nötig ist, um die Schüler zu bilden. – So ist es. – Schüler zu bilden, heißt doch, zu hel-



fen, ihre Anlagen zu entwickeln und ihre Persönlichkeit zu stärken. – Genau. – Also zählt zu den unnötigen Dingen das, was die Persönlichkeit der Schüler nicht stärkt. – Ja. Vollkommen richtig. – Wenn das gilt, was Sie anfangs gesagt haben, dann sind Sie also der Meinung, dass ein Musical die Persönlichkeit der Schüler nicht stärkt. – Er zögert, sie nippt an ihrem Bierglas: Nein, natürlich trägt die Beteiligung an einem Musical zur Stärkung der Persönlichkeit bei.

Jetzt nimmt auch ihr Gegenüber einen Schluck. Er wartet. Sie wartet. Der Mann wischt sich über den Bart: Wenn doch aber

das Musical die Persönlichkeit stärkt, muss es dann nicht auch nötig sein?

Bevor er und sie antworten, schauen sie sich fragend an und leeren schließlich das Glas. Nach einer kleinen Denkpause: Ja, Sie haben eigentlich recht. Und fahren dann fort: Demzufolge ist ein Musical tatsächlich ein Ding in der Schule, auf das man nicht verzichten kann. Es ist also genauso nötig und wichtig wie Unterricht.

Das nächste Bier geht auf meine Rechnung, sagt der ergraute Herr, bezahlt und verlässt den Raum.

J. KÄSTNER, R. OTTO, W. SCHWARZ

Es ist normal, verschieden zu sein

Begabungsorientierte Lehr- und Lernverfahren werden entwickelt und erprobt

Die Lerngruppen in der Schule – auch in den Gymnasien – werden immer bunter: Die Schülerinnen und Schüler bringen unterschiedliches Vorwissen aus den vergangenen Jahrgangsstufen mit, haben verschiedene Interessen, sind unterschiedlich motiviert. Das ist zunächst einmal ganz normal, stellt Lehrkräfte aber vor besondere Herausforderungen. Es wird erwartet, dass sie mögliche Lernschwierigkeiten wie auch besondere Begabungen frühzeitig wahrnehmen und alle Schülerinnen und Schüler angemessen fördern und fordern.

Der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Oberfranken, Dr. Harald Vorleiter, hat

drei Gymnasien ausgesucht, um Konzepte für begabungsorientierte Lehr- und Lernverfahren zu entwickeln und auszuprobieren. Das Arnold-Gymnasium gehört dazu, außerdem das Franz-Ludwig-Gymnasium in Bamberg und das Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium in Bayreuth.

Seit Schuljahresbeginn arbeiten wir daran und setzen bereits manches um. Vielleicht haben Sie es schon gemerkt, weil ihre Kinder von „neuen Unterrichtsmethoden“ erzählt haben. In der Oberstufe können es sich Schülerinnen und Schüler im Fach Biologie beispielsweise gelegentlich aussuchen, ob sie Lerninhalte von einer Lehrkraft

dargeboten bekommen möchten oder ob sie diese bei einer anderen Lehrkraft selbst experimentell erarbeiten wollen. Manchen Klassen arbeiten in einzelnen Fächern ab und zu mit einem Wochenplan. Der Mathematikunterricht einiger Klassen beginnt mit Informationen für alle, an die sich dann Übungen anschließen, die hinsichtlich ihrer Quantität, ihres



Anforderungsniveaus und im Umfang der Unterstützung durch die Lehrkraft innerhalb der Klasse differieren. Solche Maßnahmen der Binnendifferenzierung werden wir am AG in den nächsten Monaten verstärkt ausprobieren. Aber Sie müssen keine Angst haben, Ihre Kinder sind keine Versuchskaninchen. Wir versuchen vielmehr, der Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

Binnendifferenzierung im Unterricht versucht, das Lernen variabler und einfallsreicher zu gestalten, Chancengleichheit und optimale Förderung zu erreichen und die Kooperation des Einzelnen in und mit seiner Klasse oder Arbeitsgruppe zu intensivieren. Wir sind gespannt, welche Ideen die Lehrkräfte und Fachschaften entwickeln.

DR. KARL-HEINZ SÄNGER



Es duftet und klingt nach Weihnachten

Basar zugunsten des CED lockte viele Besucher

Erneut bewies das Gemeinschaftsprojekt der AG-Schulfamilie eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. Zahlreiche Helferinnen und Helfer aus der Eltern- und Schülerschaft sowie dem Lehrerkollegium wirkten mit und verbrachten einen bunten, vielfältigen und gemütlichen ersten Advent. Die Pausenhalle war erfüllt von vorweihnachtlichem Duft nach gebrannten Mandeln, frischem Tannengrün, Kaffee und Weihnachtsbäckerei.

Wochenlang schon bastelten fleißige Wichtel an der Weihnachtsdekoration und Schülerinnen und Schüler stellten ihre Flohmarktkisten zusammen. Die Ejott bereicherte das Angebot mit einigen Bastel- und Häckelarbeiten. Kurz vor dem Basar wurden Adventskränze gebunden und geschmückt, fleißige Stollen- und Plätzchenbäckerinnen legten sich wie jedes Jahr mächtig ins



Zeug, damit die Gäste mit leckerem Gebäck verwöhnt werden konnten. Für die musikalische Ausgestaltung sorgten das „Sägewerk“ und einige Solistinnen unter der Leitung von Jochen Kästner.

M. PRÖSSDORF, C. WOLF

„Ihr seid einfach ganz großartig!“

Schulfamilie übergibt 12.500 Euro L.A.U.F.-Erlös an CED

„Was für eine gigantische Summe!“ – Mit diesem spontanen Ausruf der Freude reagierte Christine Göbel vom Christlichen Entwicklungsdienst auf die im Juli erlaufene Spendensumme. Der herausragende Betrag von 12.500 Euro entspricht dem Gegenwert der sorgenfreien Ausbildung inklusive Unterkunft und Verpflegung von 18 jungen Mädchen für ein ganzes Jahr in einem bitterarmen Land, in dem Frauen kaum Bildungschancen besitzen. Eine Investition, die sich rentiert, schaut man sich an, welche hervorragenden Bildungsabschlüsse in der Pallotti-School in Siuyu in Tansania erzielt werden und wie sich diese Entwicklungshilfe multipliziert: Absolventinnen kommen oftmals als Ärztinnen, Anwältinnen, Lehrerinnen oder Krankenschwestern zurück und verändern damit eine ganze Region. „Ihr verändert mit eurem Engagement die Welt ein Stück hin zum Positiven“, betonte Christine Göbel an die ergriffenen Schülerinnen und Schüler von Realschule und Arnold-Gymnasium gewandt, die gemeinsam mit Schulleiterin Ursula Kick-Bernklau, Vertre-



terinnen und Vertretern des Lehrerkollegiums und des Elternbeirats Anfang November symbolisch einen Scheck an den CED überreichten. Alle waren sich an diesem Tag einig, diese Partnerschaft auch in Zukunft fortführen zu wollen.

CHRISTIAN GÖHL

News

Kick-off zur Beta-Sanierung

Die Architekturbüros Gatz aus Bamberg und Archiviva aus Coburg übernehmen die umfangreichen Planungen für die Sanierung des Beta-Baus. In einer ersten Sitzung mit Vertretern des Landratsamts und der Schulleitung wurden bereits Ideen ausgetauscht und Schwerpunkte erörtert. Es kommt eine spannende und arbeitsreiche Planungsphase auf uns zu, ehe Anfang des Jahres 2020 die Bauarbeiten richtig beginnen können.

Praktika wechseln

Im neuen neunjährigen Gymnasium steht es im Lehrplan, das Betriebspraktikum für die neunte Jahrgangsstufe. Das Arnold-Gymnasium wird es im laufenden Schuljahr schon durchführen. Deshalb wird das Sozialpraktikum für die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen im Februar zu letzten Mal stattfinden.

Evaluation abgeschlossen

Vor fast vier Jahren bereits begann die externe Evaluation am AG. Mit einem großen Lob vom Ministerialbeauftragten fand sie nun einen Abschluss. Die Zielvereinbarungen in den Bereichen Kommunikation und Unterrichtsgestaltung wurden vorbildlich umgesetzt. Gemeinsam mit der Schulleitung und Vertretern des Personalrats, des Elternbeirats und der SMV richtete Dr. Vorleuter nun den Blick auf zukünftige Herausforderungen.

Alumni-Tag – Runde 4

„An Erfahrung orientieren“ können sich unsere 10.- und 11.-Klässler wieder am 22. Februar, wenn der Alumni-Tag in die vierte Runde geht. Hier bietet sich für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Gespräche mit Firmenvertretern zu führen und bei den Vorträgen der Alumni Informationen aus erster Hand zu erhalten. Eltern und Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Wasserratten starten durch

Beim 47. Kreisschwimmfest konnten sich die elf Starterinnen und Starter des Arnold-Gymnasiums sechs Medaillen sichern. Daniel Latyshev, Lea Tarrach und Max Schneider holten in ihren Altersklassen jeweils Gold über 50 Meter Brust. Jonathan Kohles gewann Silber, Lucie Steckmann Bronze. Eine Bronzemedaille errang auch die Staffel der Jahrgänge 2002 bis 2005. Glückwunsch!

Termine

17.01.2019, 19:00	Präsentationsabend der P-Seminare	AG-Mensa
23.01.2019	„Boost the Youth“ 8. Klassen	Kongresshaus Coburg
01.02.2019	Ausgabe der Zeugnisse der Q12	
05.02.2019	Bewerbertraining der Q11	Externe Lernorte
15.02.2019, 12:30	Ausgabe der Zwischenzeugnisse 5 - 11	
18.-22.02.2019	Sozialpraktikum 10. Klassen	Externe Lernorte
19.-20.02.2019	Motivationsseminar „Schritte gehen“	AG-Cafeteria
22.02.2019, 16:00	AG-Alumni-Tag Q11 & Q12	AG-Campus
26.02.2019, 19:00	Klassenelternversammlung 5. Klassen	AG-Mensa
01.03.2019	Mini-Arnold-Cup 5. & 6. Klassen	Frankenhalle